

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 37 (1947)

Heft: 15

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UNSER BERNER STADTTHEATER IM AUFBAU

Es ist eine schöne Gepflogenheit der Berner Bühnenbehörden, von Zeit zu Zeit die Presse zu einer Aussprache einzuladen, die jedesmal äusserst aufschlussreich aussieht. So war auch kürzlich wieder eine Zusammenkunft, bei der der Präsident des Theaterverwaltungsausschusses, Herr Dr. Paul Marti, eröffnend darauf hinwies, dass von seiten der Theaterbehörden alles getan wurde, um dem neuen Direktor, Ekkehard Kohlund, für die künstlerische Gestaltung des Spielplanes im kommenden Winter völlig freie Hand zu lassen, und dadurch eine möglichst einheitliche Planung zu gestatten. Es ist dies eine begrüssenswerte Einstellung, die sicher zum Vorteil unseres Theaters ausfallen wird.

Herr Dir. Kohl und bedankte sich hierauf in erster Linie für die sympathischen Worte, die die Presse anlässlich seines Amtsantrittes als Direktor für ihn gefunden hatte. Er berichtete dann, dass das von ihm übernommene Erbe für die laufende Spielzeit nicht immer ganz leicht in der vorgesehenen Bahn weiterzuführen sei, denn der Tod Hollitzers und sein eigenes Ausscheiden aus den aktiv Mitspielenden haben Lücken geschaffen, die nebst den schon bestehenden ziemlich fühlbar sind. Für die kommende Spielsaison sind verschiedene Neuengagements vorgesehen, denen man jetzt schon grösste Aufmerksamkeit schenken muss. So sollen vor allem die in der letzten Zeit vernachlässigt gewesenen Fächer neu besetzt werden. Es wird dabei an eine Mütter- und Charakterspielerin gedacht, wie sie Paula Ottzenn verkörperte, ebenso ist ein Charakterspieler vorgesehen. Für die Oper sollen ein neuer lyrischer Tenor und eine jugendliche Sängerin als Soubrette herangezogen werden; ebenso ist in der Operette der Platz einer Soubrette neu zu besetzen. Dazu kommen alle die Rollen, die auf Ende dieser Spielzeit gekündigt wurden.

Für den Rest der jetzigen Spielzeit sind noch einige interessante Premieren vorgesehen. So wurde zu Ostern «Lohengrin» neu einstudiert, mit einigen Gästen in den Titrollen, was einen besondern Genuss bot. Dann werden in der Oper noch «Macbeth» von Verdi und «Der Wildschütz» von Lortzing, sowie «Bohème» von Puccini zur Neuauflage gelangen. In der Operette dürfen «Der Zarewitsch» von Lehár, und die «Drei Musketiere» von Benatzky das Berner Publikum erfreuen und im Schauspiel «Das heisse Herz» von John Patrick, ferner «Okay oder die Unsterblichen» von Ernst Wiechert, dann «General Suter» von Cäsar von Arx, und schliesslich wird eine Wiederholung der «Gespenster» mit Bassermann das Programm bereichern.

Aus diesen Ausführungen liess sich leicht ersehen, dass ein neuer Wind weht in unserem Stadttheater und dass es wieder auf dem besten Wege ist, eine führende Kulturstätte unserer Stadt zu werden.

hkr.

Chronik der Berner Woche

Bernerland

31. März. Die Gemeindeversammlung von Grosshöchstetten spricht neuerdings Fr. 10 000 für die Wohnbauförderung.
 — Der Bundesrat spricht einen Beitrag an die Kosten der Verbauung der Kleinen Simme.
 1. April. Die Frauen von Kallnach zeigen in einer Handarbeitsausstellung die Arbeiten, die sie aus altem Selbstgewobenem erstellt haben.
 — Interlaken meldet eine Verdoppelung der Schülerzahl innerhalb der letzten 6 Jahre.
 — Oberdiessbach nimmt eine Erweiterung der Wasserversorgung vor, wodurch die Bewohner der Kreiseggen eine neue Trinkwasserversorgung erhalten.
 2. April. Die Kirchgemeindeversammlung Ins nimmt Renovationsarbeiten in der Kirche und eine Erneuerung der Orgel vor.
 — Herzogenbuchsee übermittelt das Ergebnis einer Schuhsammlung an das Sammellager Ostermundigen.
 — Der Stadtrat von Burgdorf spricht für die weitere Förderung des Wohnungsbau eines Kredit von Fr. 30 000.
 — Vier deutsche Kriegsgefangene, die aus Frankreich flohen, werden in Biel festgenommen.
 — In Zäziwil wird Staub aus der Wüste Sahara, der mit dem Sturmwind übers Meer und die Alpen gelangte, festgestellt.
 3. April. Als der Landwirt Neuhaus in Herzogenbuchsee im Stall ein Rind anbinden will, erhält er von diesem einen Hornstoss, der später zum Tode führt.
 — In Oey-Diemtigen wird der 7jährige Rudolf Wampfeler von einem Elektro-Autobus überfahren und tödlich verletzt. Er befand sich auf der Heimkehr von seinem ersten Schultag.
 4. April. Der Regierungsrat nimmt Kenntnis, dass die Polizeidirektion auf ihren Anteil von 5 Prozent an den dem Kanton Bern zufallenden Geldern aus dem Sport-Toto-Wettbewerb zugunsten der kantonalen Turn- und Sportkommision verzichtet.
 — Der Regierungsrat stellt der Hilfsaktion zugunsten der Universität Innsbruck Fr. 3000 zur Verfügung.
 — In Wabersacker bei Köniz brennt der Dachstock eines von sechs Familien bewohnten Hauses aus.
 5. April. Die Felsenstrasse Sigriswil-Beatenberg,

die von der Eidgenossenschaft erstellt wurde, wird Eigentum der Gemeinde Sigriswil und Beatenberg.

- In Wohlen wird eine Hochzeit gefeiert, an der sämtliche Dienstboten, die mit dem jungen Paar hausen und werken sollen, teilnehmen.
 — 69 Pferde, die von der Eidg. Pferderegionaleanstalt in Thun angekauft wurden, verlassen den Annahmeplatz Huttwil.
 — Der Sekundarschulverein Herzogenbuchsee kann an 23 Schüler die Lehrmittel und Schulmaterialien gratis abgeben.

Stadt Bern

31. März. Zur Verbesserung der beiden Grüninseln auf dem Mühleplatz in der Matte spricht der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 15 000.
 — Zur weiteren Erschliessung der Holligenmatte wird die Huberstrasse erstellt, die die Schlossstrasse mit der Weisensteinstrasse verbinden soll.
 1. April. Der Gemeinderat stellt der Aktion für britische Kriegsinvaliden einen Beitrag von Fr. 3000 zur Verfügung.
 — In der Bahnhofzone wird zur Beurteilung der Bahnhofstandfrage eine Verkehrszählung durchgeführt.
 2. April. Das offizielle Verkehrsbüro des Verkehrsvereins verzeichnete im Jahr 1946 eine Frequenz von 45 000 Personen.
 3. April. Die Einwohnerzahl Berns betrug auf Ende Februar 138 111 Personen.
 — Der Projekt-Wettbewerb Amthaus Bern zeigte 52 Projekte. Mit dem ersten Preis wurde das Projekt des Basler Architekten Johannes Gass-Weidele bedacht.
 4. April. Aus Anlass des 100jährigen Eisenbahnbetriebes der Schweiz veranstalteten die Bundesbahnen in engem Zusammenwirken mit privaten Transportanstalten und Industriefirmen eine Schau von Eisenbahnmodellen im grossen Saal des Kasinos.
 — † Gustav Lütschg-Pochon, gewesener Geigenbauer, im Alter von 77 Jahren.
 5. April. In Bern ist der international bekannte Sozialistenführer Georg Ledebour im 98. Altersjahr im Inselspital gestorben. Er lebte seit Hitlers Machtantritt als Emigrant in der Schweiz.

**Neue
Kurse**
für Handel, Verwaltung, Verkehr (PTT, SBB), Arzigehilf., Sekretariat, Hotel, beginnen am
29. April
Diplomabschluss Stellenvermittlung
Handels- und Verkehrsschule
BERN
Telephon 3 54 49
jetzt Schwanengasse 11
Erskl. Vertrauensinstitut
Gegründet 1907
Diplom. Handelslehrer Verlang. Sie Prospekt

*Wer regiert die Schweiz?
Wer vertreibt sie im Ausland?
Neben diese Persönlichkeiten
ihr Ausschuss, ihre Laufbahn,
ihre heutige berufliche, politische
und militärische Stellung
orientiert sich der
dokumentarische Nachschlagewerk*

Jahrbuch der eidg. Räte 1947

mit rund 300 Photos und Lebensbildern aller Bundesräte, Nationalräte, Ständeräte, Bundesrichter und der schweizerischen Diplomaten im Ausland. Mit fesselndem Textteil. Gebunden Fr. 6.— + Ust.

Bestellen Sie beim
Buchverlag Verbandsdruckerei AG, Bern · Laupenstrasse 7a
oder bei Ihrem Buchhändler

Sehenswürdigkeiten während der Basler Mustermesse!

Die Messe 1947 wird auf vielen Gebieten erstaunliche Rekordleistungen aufweisen! Ganz Basel rüstet sich fieberhaft — sowohl in- wie ausserhalb des Messeareals!

Mitten im Herzen der alten Rheinstadt gibt es dieses Jahr eine sensationelle Sehenswürdigkeit. Hier befindet sich, für die Dauer der Mustermesse speziell arrangiert, eine einzigartige Wohnkunstausstellung, die in unserem Schweizerland tonangebend sein wird. Diese Ausstellung unter der Devise: «Wir helfen sparen!» übertrifft alle — auch sehr hoch gespannte — Erwartungen! Sie erbringt nicht nur den Beweis, dass man mit schön und kostet komfortabel wohnen kann, sondern sie zeigt in einer einzigartigen Ausstellung vereinigt, die allerneuesten und schönsten Schöpfungen schweizerischer Raumgestaltung. Die Mög-

lichkeit, an einem zentralen Punkt vereinigt, eine umfassende Auswahl vorzufinden, erspart Verlobten und Möbelinteressenten viel Zeit und Geld. Eintritt nur für wirkliche Interessenten gratis und unverbindlich.

Verlobte sollten keinen Möbelkauf abschliessen, ohne diese vorbildliche Ausstellung gesehen zu haben! Die Lieferung aller Möbel erfolgt völlig kostenlos nach der ganzen Schweiz. Auf Wunsch werden die Möbel gratis gelagert.

Profitieren auch Sie, denn ein Besuch dieser überaus interessanten Wohnkunstausstellung, an der Tramhaltestelle Mittlere Rheinbrücke-Kleinbasel, direkt am Weg zur Mustermesse, lohnt sich für alle wohnfreudigen Möbel-Interessenten. Und vergessen Sie nicht: Bei Kauf einer Zimmereinrichtung über Fr. 1200.— wird Ihre gesamte Reise

nach Basel — während der Mustermesse ganz gleich, ob Sie mit dem Velo, der Bahn oder mit dem Auto kommen — bis zum Betrage von Fr. 30.— voll vergütet. Somit fahren Sie gratis zur Mustermesse! Darüber hinaus können Sie bei Möbel-Pfister, dem fortschrittlichen und besonders leistungsfähigen Einrichtungshaus tatsächlich grosse Ersparnisse erzielen! Gerade jetzt, da die Teuerung in der Holzbranche anhält und die Beschaffung wirklich guter und preiswerter Möbel mit immer grösseren Schwierigkeiten verbunden ist, werden auch Sie von den enormen und vorteilhaften Lagerbeständen der Firma Möbel-Pfister AG. in hohem Ausmass profitieren können. Seien Sie klug und reservieren Sie sich deshalb an Ihrem Mubatag eine Stunde zur unverbindlichen Besichtigung der wohl sehenswertesten aller Möbelausstellungen Basels. Sie werden begeistert sein!

Verlobte und Möbelinteressenten: Schneiden Sie diese Einladung aus und nehmen Sie den Ausstellungsbesuch unbedingt in Ihr Messeprogramm auf, es wird sich für Sie hoch bezahlt machen.

Formschön und bequem,
eine fröhliche Verbindung für
Eleganz und Gesundheit.
Elk blau-weiß 49.50
Veau naturell 49.50
Relax beige-weiß 54.50

BALLY
AHOLA BOTTIER
SERVICE



Berücksichtigt unsere Inserenten!

